

Sanierung der Boden- und Grundwasserkontamination in Landsberg, Robert-Schumann-Ring

Die Stadt Landsberg erhält aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eine Projektförderung über

160.880,00 €

im Wege der Anteilsfinanzierung durch zweckgebundene, nicht rückzahlbare Zuschüsse.

Die Kontamination wurde durch eine ehemalige Tierzuchtanlage sowie damit im Zusammenhang stehende Lagerung von Gülle und Desinfektionsmitteln verursacht. Im Jahr 1990 wurde die Anlage geschlossen.

Danach wurde der Bereich als Bauland entwickelt. Der nördliche Bereich wurde in den Jahren 2010/2011 mittels Bodenaustausch saniert. Da bereits Versorgungsleitungen auf den Flurstücken 1840 und 1442 lagen wurde dieser Bereich nicht in die Sanierung einbezogen.



2013 wurden bei Überprüfungen der verlegten Gasleitungen Auffälligkeiten festgestellt. Das festgestellte Methan im Boden war nicht auf Leckagen der Gasleitungen zurück zu führen. Um die Quelle des Methans im Boden festzustellen, wurde 2014 eine

umfangreiche Erkundung im Auftrag des Landkreises Saalekreis durchgeführt. Dabei wurden über zahlreiche Bohrungen Boden- und Grundwasseruntersuchungen umgesetzt. Im Ergebnis war eine Kontamination des Untergrundes mit gületypischen Nährstoffen wie Stickstoff, Phosphor und Kalium festzustellen. Die organische Substanz der Gülle wurde zu Methan umgesetzt.

Mit der Fließbewegung der Gülle verteilt sich das Methan blasenförmig im Grundwasser und der Bodenluft.

Das geplante Vorhaben hat das Ziel, die Kontamination der Bodenluft und des Grundwassers am Standort zu beheben.

Die Maßnahme ist geeignet, um die Gefahren der Methanausgasung erheblich zu reduzieren oder sogar vollständig zu beseitigen und um die Stickstoffumsetzung sowie den Abbau der Phenolrestbelastung maßgeblich positiv zu beeinflussen.

Die Maßnahme wird vom 03.04.2018 bis 31.05.2019 durchgeführt.